

Antrag Parlament 04.11.2025

Parlamentsbeschluss Nr.	
Laufnummer CMI	4204
Registraturplan	0-1-5
Geschäft	Mitteilungen
Ressort	Präsidiales

Stand am: 04.11.2025, 15.00 Uhr

Schriftliche Mitteilungen von Thekla Huber, Ressortvorsteherin Infrastruktur

Neugestaltung Dorfzentrum Münsingen (NDM)

Die taktilen Markierungsarbeiten für sehbehinderte und blinde Menschen wurden vom 13. – 15. Oktober 2025 in Absprache mit den entsprechenden Fachstellen (SBV) und dem Kanton Bern (TBA) ausgeführt. Bei den Bänken mit Rückenlehnen wurden zusätzlich in der Mitte Armlehnen eingefügt, damit auch in der Mobilität eingeschränkte Personen sich gut auf die Bänke setzen und wieder aufstehen können. Das Holz der Bänke wird im November 2025 noch nachbehandelt, die in der Anfangszeit austretenden Harzreste werden entfernt.

Begegnungszonen

Die Begegnungszonen Beundackerweg, Brunnmattweg, Eichenweg und Meisenweg sind 2025 signalisiert und markiert worden. Zwei weitere Gesuche sind eingegangen, falls sie genehmigt werden, wäre das Budget für 2026 ausgeschöpft. Die Bevölkerung wird nach dem Entscheid zu den beiden hängigen Gesuchen auf der Website informiert.

Schriftliche Mitteilungen von Stefanie Feller, Ressortvorsteherin Umwelt und Liegenschaften

Gemeindehaus (fortlaufend, Neues für die aktuelle Sitzung wird gelb hinterlegt)

Ausgangslage:

Der Gemeinderat beschloss am 19.04.2023, den Empfehlungen des Preisgerichts zu folgen und deren Empfehlungen zur Weiterbearbeitung verbindlich miteinzubeziehen. Zudem wurde verlangt, eine optimale Nutzung des Dachraums zu prüfen. Der Gemeinderat erteilte dem Gewinnerteam des Projektwettbewerbs «Unter einem Dach» den Zuschlag.

Seitdem wurde die Projektorganisation für die Umsetzung des Bauprojektes aufgestellt, mit dem Siegerteam die Vertragsverhandlungen über den KBOB-Vertrag aufgenommen und in mehreren Steuerungsausschuss-Sitzungen wichtige Weichenstellungen für das Bauprojekt beschlossen.

Mit dem Einbezug von zwei Funktionen «Verantwortung Change Management» und «Verantwortung zukünftige Nutzung und Betrieb» wird sichergestellt, dass die Organisation der neuen Gemeindeverwaltung entsprechend dem Nutzungs- und Betriebskonzept in das Bauprojekt einfließt. Die zweite Funktion wird für die Koordination zwischen dem Steuerungsausschuss des Bauprojekts und der Geschäftsleitung zuständig sein, die interne Begleitgruppe bei Bedarf beiziehen und für eine transparente Information zwischen den Beteiligten sorgen.

Der Steuerungsausschuss wird die externe Begleitgruppe wiedereinsetzen. Sie wird die Aussensicht ins Bauprojekt einbringen und auch aus Vertretungen der Parteien bestehen. Die Parteien werden zu gegebener Zeit eingeladen, eine Person zu delegieren.

Laufende Information:

- Parallel zu den Arbeiten am Bauprojekt wird die UeO erarbeitet. Das Startgespräch beim AGR hat im Oktober 2023 stattgefunden. (Mitteilungen 23.01.2024)
- Erste konstruktive Gespräche mit den angrenzenden Grundeigentümerinnen und -eigentümern zur möglichst effizienten Nutzung von Synergien haben stattgefunden. Nach der positiven Rückmeldung der Migros sind die Verhandlungen über die gemeinsam genutzte Zufahrt zu den beiden Einstellhallen fortgeschritten. Vorbehalten bleibt die Zustimmung der Stockwerkeigentümerschaft am Kreuzweg zum benötigten Wegrecht auf deren Parzelle. (Mitteilungen 23.01.2024)
- Die Ausschreibungen für die benötigten Fachplaner-Büros (bspw. Elektro, Heizung, Lüftung, Klima) haben stattgefunden und entsprechend konnten Unternehmen für das Projekt verpflichtet werden. Im Weiteren wird das Projekt durch Emch + Berger als Bauherrenunterstützung begleitet. (Mitteilungen 19.03.2024)
- Die Arbeiten bezüglich Betrieb und Organisation im neuen Gemeindehaus sind am Laufen. Künftig sollen die Teams der Abteilungen in grösseren Räumen zusammenarbeiten können. In verschiedenen Fachgruppen werden Bedürfnisse der künftigen Nutzerinnen und Nutzer aufgenommen und Prozesse für den effizienten und optimalen Verwaltungsbetrieb mit den Mitarbeitenden erarbeitet. Auch der möglichst angenehme und offene Empfang der Kundinnen und Kunden wird thematisiert. Die Arbeitsprozesse sollen dabei unterstützt werden. Das Gebäude soll für die Münsigerinnen und Münsiger offen sein und alle Willkommen heissen, gleichzeitig aber ein effizientes Arbeiten der Verwaltung und den Datenschutz und Diskretion gewährleisten. (Mitteilungen 19.03.2024)
- Die Gespräche mit den angrenzenden Grundeigentümerinnen und -eigentümern zur möglichst effizienten Nutzung von Synergien sind am Laufen. Die nördlich und südlich angrenzenden Unternehmen Migros und USM sind offen für eine Zusammenarbeit und es finden konstruktive Gespräche insb. über die Aussenraumgestaltung statt. Die Verhandlungen mit der Stockwerkeigentümerschaft am Kreuzweg über ein Wegrecht für die gemeinsame Nutzung der Zufahrt zur Einstellhalle des Einkaufszentrums sind leider ergebnislos beendet worden. Die Prüfung aller Möglichkeiten hat ergeben, dass die Zufahrt zur Einstellhalle nun von der Bahnhofstrasse her geplant wird. (Mitteilungen 11.06.2024)
- Die UeO «Gemeindehaus» ist in Erarbeitung. Sie wurde Anfang Juni für die Besprechung erster Grundsatzfragen der Planungskommission vorgelegt. Im August soll die Freigabe der UeO für die kantonale Vorprüfung von der Planungskommission und dem Gemeinderat beschlossen werden. (Mitteilungen 11.06.2024)
- Technische Grundsatzfragen wie die Beheizung des Gebäudes, die Brandschutzkonzeptionierung oder verschiedene Sicherheitsaspekte bezüglich der Stockwerkzuteilung wurden im Steuerungsausschuss beraten und mit den jeweiligen Fachstellen (Kantonspolizei, Fachplaner, etc.) besprochen. (Mitteilungen 11.06.2024)
- Der Steuerungsausschuss hat den Vorschlag für die Zusammensetzung der externen Begleitgruppe verabschiedet. Auch die Parteien werden damit bedient und gebeten, eine Vertretung in die Begleitgruppe zu entsenden. (Mitteilungen 11.06.2024)
- Am 09.07.2024 fand eine ausserordentliche digitale Sitzung des Preisgerichts statt. Das Preisgericht wurde gebeten, die inzwischen erfolgten Anpassungen des Siegerprojektes zu würdigen, dies insbesondere auch deshalb, weil das Amt für Gemeinden und Raumordnung dies im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens für die UeO gefordert hatte. Fazit des Preisgerichts war zusammengefasst, dass die Anpassungen des Projekts (insb. Verkleinerung des Rasters für einen kleineren Fussabdruck des Gesamtgebäudes, Gestaltung der Fensterreihe im obersten Geschoss und Einstellhallenzufahrt vom Bahnhofplatz her) zu einem erheblichen Mehrwert geführt und das Projekt in seiner städtebaulichen Gesamtbetrachtung noch besser gemacht hat. (Mitteilungen 10.09.2024)
- Am 05.11.2024 erfolgte im Parlament in Absprache mit der ASK die mündliche Information über den aktuellen Projektstand nach durchgeführter SIA-Phase 31 «Vorprojekt». Trotz vorgenommener Kostenoptimierung und Reduktion der einzelnen Gebäudeteile auf das wirklich notwendige Mass ergeben sich Mehrkosten im Vergleich zum bewilligten Kredit aus dem Jahr 2021. In Absprache mit der ASK wurde durch den Gemeinderat beschlossen, den notwendigen Nachkredit an der Parlamentssitzung vom Juni 2025 zu traktandieren und vorher noch weitere Kosteneinsparungen zu prüfen und eine genauere Kostenschätzung von $\pm 10\%$ (SIA-Phase 32 Bauprojekt) zu erarbeiten. (Mitteilungen 5.11.2024)

- Im November 2024 führte das Projektleitungsteam eine Umfrage bei allen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung durch, um herauszufinden, in welcher Form das Personal am geeignetsten in die Arbeiten bezüglich Betrieb und Organisation einbezogen werden können. An einer Personal-Information am 3.12.2024 wurden die Ergebnisse präsentiert. Das Personal steht dem neuen Gemeindehaus grossmehrheitlich positiv gegenüber und lässt sich konstruktiv in den Prozess einbinden. (Mitteilungen 21.01.2025)
- Am 06.12.2024 fand eine Besichtigung des zwischengenutzten Sockelgeschosses des Galenica-Areals in Bern statt. Die Mitarbeitenden der Galenica arbeiten in verschiedenen Open Spaces und können vertrauliche Telefonate und Besprechungen in kleineren und grösseren Sitzungszimmern und Boxen führen. Das Konzept ist ähnlich dem Benutzungskonzept für das neue Gemeindehaus. Die Gestaltung der Transformation von Einzel- in Open Space-Büros und die Erfahrungen aus diesem Prozess und den heutigen Räumlichkeiten sind für die Gemeindeverwaltung sehr hilfreich. (Mitteilungen 21.01.2025)
- Im Blumenhausgespräch vom 02.04.2025 wurden die Parteipräsidien und Fraktionen über den Stand des Gemeindehauses informiert (vgl. separate Protokollierung Blumenhausgespräch).
- Nachkredit: Da sich im Laufe der Erarbeitung des Bauprojektes abzeichnete, dass die von der Bevölkerung bewilligte Summe von 19.3 Mio. nicht für die gesamte Umsetzung des Projektes ausreichend sein wird, wurde dem Parlament am 10. Juni 2025 ein Nachkredit-Antrag unterbreitet. Vorgängig fand am 13. Mai 2025 eine Informationsveranstaltung für das Parlament bezüglich des Nachkredits statt. Die PPP ist in den Parlamentsunterlagen vorhanden.
Auf Antrag der GPK wurde das Geschäft zurückgewiesen, mit dem Auftrag, das Bauprojekt wie geplant fortzusetzen (Freigabe der SIA Projektphasen 33 (Baubewilligungsverfahren) und 41 (Aus-schreibung) für alle Planer), die wichtigsten Aufträge zu submittieren (ca. 60% der Projektsumme) und den Nachkredit unter Berücksichtigung dieser Abklärungen und der Submissionen dem Parlament zum Beschluss vorzulegen. (Parlamentsgeschäft Juni 2025)
- Am 19. und 21.05.2025 führte die Projektleitung im Schlossgutsaal die sogenannten «Stockwerk-tage» durch. Ziel war es, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung den aktuellen Projektstand aufzuzeigen, einen virtuellen Rundgang durch das zukünftige Gebäude in Bildern zu ermöglichen und insbesondere einen ersten räumlichen Eindruck der Büroflächen zu gewähren. Dazu wurde mit bestehendem Material und einfachen Absperrbändern und -latten die zukünftige Bürolandschaft simuliert. So konnten sich die Mitarbeitenden aller Abteilungen in ihr zukünftiges Büro setzen und einen Eindruck von den Grössenverhältnissen gewinnen. Zahlreiche Fragestellungen und Hinweise aus dem Büroalltag konnten aufgenommen, Befürchtungen und Vorbehalte entgegengenommen und einige Punkte bereits geklärt werden. (Mitteilungen 9. September 2025)
- Am 30.06.2025 fand die erste Sitzung der «externen Begleitgruppe» Phase Bauprojekt statt. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern von politischen Parteien, lokalen Interessengruppen sowie Gewerbe. Ziel ist die periodische, rechtzeitige und mündliche Informationsweitergabe der Projektleitung über den Projektstand an Politik, Gesellschaft und Nachbarinnen und Nachbarn zum Projekt und dessen Fortschritten aus erster Hand. Wir wollen die externe Sicht der Begleitgruppen-Mitglieder auf das Projekt abholen und die Überlegungen, Ergänzungsvorschläge und Bedenken der Begleitgruppen-Mitglieder entgegennehmen. Die erste Sitzung seit Beginn der Umsetzung des Projektes ist konstruktiv verlaufen. Es konnten viele Fragen beantwortet und zahlreiche Inputs der Anwesenden mitgenommen werden. (Mitteilungen 09.09.2025)
- Die Überbauungsordnung (UeO) ZPP P2 «Kreuzweg / Belpbergstrasse» («UeO Gemeindehaus» sowie das Abbruchgesuch für das Gebäude «Alte Moschti» wurden vom 22.05. bis 23.06.2025 öffentlich aufgelegt. Gegen die UeO sind keine Einsprachen eingereicht worden, womit diese Rechtskraft erlangt hat und dem AGR zur Genehmigung eingereicht wurde. Die Genehmigung wird im September 2025 erwartet. Beim Abbruchgesuch ging ebenfalls keine Einsprache ein, jedoch eine Anmerkung des Natur- und Vogelschutzvereins Münsingen (NVVM) betreffend Fledermäusen. (Mitteilungen 09.09.2025)
- Die Überbauungsordnung ZPP P2 ist genehmigt. Es hat keine Einsprachen gegeben. Die Genehmigungsverfügung des AGR ist datiert vom 23.09.2025.
- Die Abbruchbewilligung des Regierungsstatthalteramtes Bern-Mittelland wurde am 17.10.2025 erteilt. Es hat keine Einsprachen gegeben. Der Natur- und Vogelschutzverein Münsingen hat mit einer Anmerkung auf den zu beachtenden Fledermausschutz aufmerksam gemacht.

Schriftliche Mitteilung von Beat Moser, Gemeindepräsident

Information zum Stand des Integrierten Gesundheitsnetzes Aare-, Gürbe- und Emmental

Der Gemeinderat Münsingen hat vor rund einem Jahr beschlossen, das Projekt für ein integriertes Gesundheitszentrum am Standort des ehemaligen Spitals Münsingen in Auftrag zu geben und eine ganzheitliche Lösung anzustreben. In den letzten Monaten hat das Projektteam die lokalen Bedürfnisse abgeklärt und den Zustand der Gebäude gründlich analysiert.

Aus der Analyse entstand das Zielbild, welches wir bereits kommuniziert haben. In erster Priorität wollen wir die Hausarztmedizin und ein Walk-In Angebot ausbauen. In einem zweiten Schritt soll ein ambulantes Operationszentrum entstehen und im dritten Schritt mit weiteren Angeboten (z. B. Therapie, Rehabilitation und Langzeitpflege) ergänzt werden. Alles mit der Idee, in Zukunft an einem Standort ein möglichst umfassendes, abgestimmtes und effizientes medizinisches Angebot anbieten zu können.

Die Analyse zeigt, dass sich das Areal für ein regionales Gesundheitszentrum eignet. Jedoch sind bedeutende Investitionen erforderlich. Die Gebäude sind zum Teil stark sanierungsbedürftig und müssen zudem auf die zukünftigen Bedürfnisse (Ambulantisierung) ausgerichtet werden.

Für die Realisation braucht es im Wesentlichen drei Elemente.

1. Das Areal und die Gebäude müssen verfügbar sein. Entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts ist der Erwerb des Areals.
2. Es braucht Finanz- und Entwicklungspartner, welche in die Sanierung und in die Entwicklung der Gebäude investieren, aber auch beim Aufbau des Gesundheitszentrums engagiert Verantwortung übernehmen.
3. Es braucht genügend Leistungserbringende, welche das Areal und die Flächen zukünftig nutzen. Um die Dienstleistungen der Leistungserbringenden, wie bestehende Zentren, Hausärztinnen, Spezialisten, Labor, Röntgen, Therapien, optimal zu koordinieren, bedingt es eine neue Betriebsorganisation.

Wir führen derzeit konstruktive und lösungsorientierte Gespräche mit der Spital Netz Bern Immobilien AG als Eigentümerin und sind ebenfalls in Kontakt mit möglichen Finanz- und Entwicklungspartnern. Denn: Damit die Gebäude übernommen werden können, muss die Finanzierung der Weiterentwicklung geregelt sein. Der Gemeinderat kann und will sich nur an einem Kauf beteiligen, wenn die Finanzierung und das Knowhow für die Entwicklung des Gesundheitszentrums und das Areal gesichert ist. Eine mögliche Lösung ist die Gründung einer Immobilien AG, an welcher die Gemeinde beteiligt sein wird.

Schlussbericht der ersten Projektphase

Alle Erkenntnisse aus der Analyse sind in einem Schlussbericht festgehalten. Gerne händigen wir Ihnen diesen Bericht bei Interesse aus. In Kürze werden wir zudem die Öffentlichkeit über den Stand des Projekts informieren.

Anfrage der Stiftung Wohnhaus Belpberg und bisherige Informationen

Die Stiftung Belpberg steht vor einer umfassenden Sanierung ihrer Liegenschaft an der Belpbergstrasse 2. Die Geschäftsleitung ist deshalb vor einiger Zeit mit der Anfrage an die Eigentümer getreten, Teile des ehemaligen Spitals als Übergangslösung nutzen zu können. Die Spital Netz Bern Immobilien AG hat diese Anfrage geprüft und ablehnend beantwortet, da sie sich eine zeitnahe Lösung für den Verkauf des Spitalareals erhofft und keine neuen Verpflichtungen eingehen kann. Zudem ist sie nicht bereit Kosten für die Wiederaufnahme des Betriebs zu finanzieren. Selbst die Teilnutzung des Areals bedingt nach dem Leerstand von eineinhalb Jahren Investitionen in die Haustechnik und Sicherheit.

Die Gemeinde Münsingen ist für diese Entscheide nicht verantwortlich, war aber in laufendem Austausch mit den betroffenen Parteien. Sie kann nicht über etwas verfügen, das ihr nicht gehört. Wir sind froh, dass die Stiftung Belpberg über ein Angebot aus Grosshöchstetten verfügt, welches die Bedürfnisse von körperbehinderten Menschen erfüllt und die Betriebssicherheit garantieren kann.

Für die Richtigkeit:

Barbara Werthmüller
Sekretärin